

Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft

Änderung des Gemeinschaftstarifs des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV) zum 1. Januar 2024

1. Anlass und Zweck

Mit der Einführung des Deutschlandtickets sind im Gemeinschaftstarif des HVV bereits bedeutsame Vereinfachungen umgesetzt worden. Es ist die gemeinsame Aufgabe von Bund und Ländern, die Idee des Deutschlandtickets weiterzuentwickeln. Ebenso sind die bestehenden Tarife im HVV verantwortungsvoll an die allgemeine Preisentwicklung anzupassen.

Seit dem 1. Mai 2023 kann das Deutschlandticket für 49 Euro pro Monat erworben werden, das bundesweit in allen Verkehrsmitteln des öffentlichen Nahverkehrs genutzt werden kann. Das Deutschlandticket ermöglicht einen einfachen Zugang zu Bussen und Bahnen. Bund und Länder haben damit ein starkes Zeichen für die Verkehrswende in Deutschland und die Mobilität von morgen gesetzt.

Das Deutschlandticket gilt in allen öffentlichen Verkehrsmitteln des Nahverkehrs in Deutschland, auch für die 2. Klasse in den Regionalzügen. Es ist als Chipkarte oder per App als monatlich kündbares Abonnement (Abo) erhältlich. Das Deutschlandticket wird überwiegend digital verkauft.

Durchschnittlich wurden etwa zwei von drei erworbenen Deutschlandtickets digital über eine Web-

site (42 Prozent) oder eine App (23 Prozent) bestellt.

Die Ergebnisse der Marktforschung im Auftrag des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) zeigen, dass in den Monaten während der Sommerferien (Juli und August des Jahres 2023) monatlich etwa 10 Millionen Fahrgäste das bundesweite öffentliche Personennahverkehrs-Abo nutzten. Die Nutzung des Deutschlandtickets ist damit im Vergleich zu den Vormonaten Mai (9 Mio. Nutzer:innen) und Juni des Jahres 2023 (9,6 Mio. Nutzer:innen) weiter gestiegen. Die Verkaufszahlen blieben im dritten und vierten Monat seit Einführung des Tickets konstant. Zudem hat eine Verlagerung vom motorisierten Individualverkehr auf den klimafreundlicheren öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) stattgefunden: 5 Prozent aller Fahrten mit dem Deutschlandticket wären sonst mit dem Auto unternommen worden.

Auch in Hamburg ist die Einführung des Deutschlandtickets ein großer Erfolg. Mit den Zahlen der ersten Monate seit der Einführung kann eine erste positive Bilanz gezogen werden. Bis zum 13. September 2023 zählt der HVV mehr als eine Million Abonnent:innen. Diese Zahl liegt nicht nur um fast 50 Prozent über dem Wert des Vorjahres 2022 (673.000 Abos), sie übertrifft auch den bisherigen

Rekord aus dem Vor-Corona-Jahr 2019 (786.000 Abos) deutlich.

In der Zahl von einer Millionen Abos sind u.a. enthalten:

- insgesamt 333.000 Kund:innen, die bisher kein Abo beim HVV hatten (der Wert setzt sich aus der Summe der Abos für Neukund:innen für Jedermann:frau und Jobticket zusammen),
- 284.000 „Jobtickets“ (darunter 74.000 Neukund:innen), die für Arbeitnehmer:innen besonders günstige Mobilität bieten,
- 74.400 Personen, die den „Sozialrabatt“ der Stadt Hamburg in Höhe von monatlich 30 Euro in Anspruch nehmen,
- 20.300 Studierende, die ein deutschlandweit gültiges Upgrade zum Semesterticket erworben haben.

Auch die Zuschussprodukte haben sich äußerst erfreulich entwickelt:

- Das Deutschlandticket für Schüler:innen („SchulSpezial“ Hamburg) kann für monatlich 19 Euro erworben werden. Dieses beinhaltet einen 30 Euro Zuschuss seitens der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB).
- Das Deutschlandticket für Menschen im Leistungsbezug kann für monatlich 19 Euro erworben werden. Dieses beinhaltet einen 30 Euro „Sozialrabatt“, der als Zuschuss von der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde) gezahlt wird. Auf das „SchulSpezial“ wird der „Sozialrabatt“ angerechnet, sodass berechnete Schüler:innen das Deutschlandticket kostenlos erhalten.

Die Anzahl der Abos ist ein großartiger Erfolg für die Ziele der Mobilitätswende.

Mit dem Anstieg der Abo-Zahlen durch das Deutschlandticket hat sich die Zahl der ÖPNV-Nutzenden deutlich gesteigert: Obwohl viele Menschen nach wie vor regelmäßig aus dem Homeoffice arbeiten, lag das Fahrgastniveau im Juli des Jahres 2023 bei 108 Prozent im Vergleich zum Juli des bisherigen Rekordjahres und Vor-Corona-Niveau 2019. Damit geht erfreulicherweise auch eine Fahrtenverlagerung vom PKW zum ÖPNV einher: Befragungsergebnisse des HVV aus dem Zeitraum Mai bis August des Jahres 2023 haben ergeben, dass bei Deutschlandticket-Inhaber:innen, die bisher kein Abo hatten, 19 Prozent der Fahrten vom PKW auf den ÖPNV verlagert wurden – das sind ca. 1,5 Mio. eingesparte PKW-Fahrten monatlich. Weitere 9 Prozent der Fahrten mit anderen Verkehrsmitteln (außer PKW) wurden auf den ÖPNV verlagert.

Schließlich hat das Deutschlandticket im HVV-Gebiet zu einer sprunghaften Digitalisierung der Vertriebswege geführt: Deutschlandtickets werden zu 39 Prozent über die örtlichen Servicestellen des HVV und zu 61 Prozent digital erworben, d.h. über die App oder die Website. Die HVV-Switch-App wurde mehr als 1 Mio. Mal heruntergeladen. Weiterhin gibt auch konkrete Maßnahmen, den Sozialrabatt in das Onlineportal und die HVV-Switch-App zu implementieren.

Das Deutschlandticket ist in Hamburg ein großer Schritt in Richtung Mobilität der Zukunft: Digital, klimafreundlich, einfach und flexibel.

Mit der vorliegenden Drucksache wird die Tarifanhebung der HVV-Fahrpreise im Rahmen der allgemeinen Preisentwicklung und zur Sicherung der Kostendeckung und der Qualität der HVV-Verkehrsbedienung beabsichtigt.

Im Jahr 2023 sind die Bürger:innen und die Verkehrsunternehmen im HVV u.a. durch die Folgen der Corona-Pandemie und des russischen Angriffskriegs im Februar des Jahres 2022 noch immer mit einer sehr hohen Inflationsrate konfrontiert, welche sich insbesondere in hohen Verbraucherpreisen sowie Kraftstoff- und Stromkosten niederschlägt. Es deutet sich nach der hohen Inflationsrate im vergangenen Jahr 2022 in Höhe von 6,9 Prozent zwar ein leichter Rückgang an (u.a. durch die seit März des Jahres 2023 greifenden Entlastungspakete des Bundes), jedoch zeigen aktuelle Prognosen eine noch immer hohe Inflationsrate für das Jahr 2023 in Höhe von etwa 6,0 Prozent (Prognose des ifo Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V. aus dem September 2023). Um die weiterhin angespannte Finanzierungslage im ÖPNV zu berücksichtigen, sollen daher die Preise im HVV-Tarif zum 1. Januar 2024 angehoben werden. Neben dem HVV sind auch viele andere Verkehrsverbünde und -unternehmen im Begriff, der Inflationsentwicklung mittels Tarifierpassung Rechnung zu tragen. Dabei ist ein vollständiger Ausgleich der hohen Inflationsrate mit der Tarifierhebung nicht vorgesehen.

Der HVV hat daher im Namen der im Verbundgebiet tätigen Verkehrsunternehmen bei

- der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende in Hamburg,
- dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus in Kiel und
- der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH in Hannover

als die zuständigen Genehmigungsbehörden eine Anhebung des Gemeinschaftstarifs um durchschnittlich 1,8 Prozent zum 1. Januar 2024 bean-

tragt. Zuletzt wurde der HVV-Gemeinschaftstarif zum 1. Januar 2023 um durchschnittlich 3,2 Prozent erhöht. Davor erfolgte eine Tarifierhebung zum 1. Januar 2022 um durchschnittlich 1,3 Prozent. Der Antrag bedarf der Genehmigung durch die zuständigen Behörden gemäß §39 Absatz 1 Satz 1 Personenbeförderungsgesetz (PBefG).

Auch zum Fahrplanwechsel im Dezember 2023 gibt es viele Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des ÖPNV sowie zur Fahrgastrückgewinnung im Leistungsangebot. Diese Maßnahmen sind der Anlage 2 (Maßnahmen der Verkehrsunternehmen zum Fahrplanwechsel 2024 sowie zur Verbesserung des Leistungsangebots und zur Steigerung der Attraktivität) zu entnehmen.

Mit der vorliegenden Drucksache wird insoweit die Grundlage geschaffen, die Attraktivität, Qualität und Effektivität der ÖPNV-Angebote zu steigern, um weiterhin Fahrgäste zu gewinnen und so die Mobilitätswende zu realisieren.

2. Tarifierhebung zum 1. Januar 2024 um durchschnittlich 1,8 Prozent

Die beantragte Tarifierhebung betrifft nicht das Deutschlandticket, sondern nur die verbleibenden Tickets im HVV-Tarif. Auch die im Zuge des Deutschlandtickets eingeführte Wochenkarte für einen Preis von 29 Euro und die Monatskarte für 69 Euro für den HVV-Gesamtbereich bleiben ohne

Preisanpassung bestehen. Ebenso unangetastet bleiben die attraktiven Zuschüsse zum Deutschlandticket durch die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH). Die Tarifierhebung ist erforderlich, um die HVV-Fahrpreise an die allgemeine Preisentwicklung – insbesondere die Kostenentwicklung bei den Verbundverkehrsunternehmen – anzupassen. Die tatsächliche Kostenentwicklung bei den Verkehrsunternehmen geht dabei weit über die Tarifierhebung hinaus. Insoweit trägt die Tarifierhebung dazu bei, die gegenwärtig hohe Verfügbarkeit und Qualität des ÖPNV-Angebots erhalten zu können. Über alle Tarife hinweg beträgt die Tarifierhebung zum 1. Januar 2024 durchschnittlich 1,8 Prozent.

Die nachfolgende Abbildung gibt einen Überblick über die zum 1. Januar 2024 anzupassenden Tarife: Angepasst werden der sogenannte „Bartarif“ (in Abb. 1 dunkelgrau dargestellt), die wenigen verbliebenen Schüler-Zeitkarten des HVV (in Abb. 1 grau dargestellt) sowie der 1. Klasse Zuschlag. Nicht angepasst werden das Deutschlandticket und die darauf aufbauenden Zuschuss- und Zusatzprodukte (in Abb. 1 schraffiert dargestellt) sowie die regulären Zeitkarten im HVV (Wochen- und Monatskarte). Damit wird im Gegensatz zu den vergangenen Tarifierhebungen im Jahr 2024 nur noch ein geringerer Teil der Sortimente im HVV von einer Preisanhebung betroffen sein.



Abb. 1: Anpassung des HVV-Fahrtkartensortiments (die grau schraffierten Felder bleiben preislich unverändert)

Der durchschnittliche Tarifierungswert in Höhe von 1,8 Prozent ist im Vergleich zu der für das Jahr 2023 prognostizierten Inflationsrate in Höhe von 6,0 Prozent mehr als drei Mal niedriger und damit einerseits für die Fahrgäste in seiner Höhe moderat und nachvollziehbar und andererseits trägt er dem wirtschaftlichen Bedürfnis zur Finanzierung eines leistungsfähigen ÖPNV Rechnung.

Zu den Preisanpassungen der einzelnen Fahrkarten ist folgendes besonders anzumerken:

a) Einzel- und Tageskarten

Um den Verkauf von Fahrkarten am Automaten zu erleichtern, sind die Preise auf jeweils volle 10 Cent gerundet, sodass als kleinste für die Bezahlung notwendige Münze die 10-Cent-Münze zum Einsatz kommt. Dies führt bei den niedrigeren Preisen der Einzelkarten dazu, dass die geringste mögliche Preisanhebung mit 10 Cent bereits recht hohe prozentuale Werte ergibt. Die Kurzstreckenkarte wird um 10 Cent (+ 5,3 Prozent) und die Nahbereichskarte um 20 Cent (+ 8,0 Prozent) erhöht. Der Preis der Einzelkarte „Hamburg AB“ wird ebenfalls um 20 Cent (+ 5,6 Prozent) sowie der Preis der „9-Uhr-Tageskarte AB“ um 40 Cent (+ 5,6 Prozent) angehoben. Die „9-Uhr-Tageskarte Hamburg AB“ ist damit noch immer 10 Cent günstiger als zwei Einzelkarten der Gattung „Hamburg AB“ (z.B. für eine Hin- und eine Rückfahrt) und berechtigt zur Nutzung für alle weiteren Fahrten des Tages.

Die Preise der Einzelkarten und der Tageskarten über den Geltungsbereich „Hamburg AB“ hinaus werden wegen der langen Reiseweiten insbesondere auf Wunsch der benachbarten Länder, Kreise und Landkreise etwas mehr angehoben. Gleiches gilt für die Preise der Einzel- und Tageskarten Kind, die ebenfalls auf Wunsch des Umlandes angehoben werden. Hier ergibt sich durch die Rundung auf volle 10 Cent-Beträge eine etwas höhere prozentuale Steigerung. Der Preis der Einzelkarte „Kind Hamburg AB“ wird um 10 Cent angehoben (+ 7,7%) und der Preis der „Tageskarte Kind“ um 20 Cent (8,0 Prozent). Die Preise für Kinderkarten wurden zuletzt im Jahr 2019 angepasst. Diese Änderung entfaltet für Hamburg wenig praktische Relevanz, da der HVV für Schüler:innen, die eine allgemeinbildende Schule besuchen, preisreduzierte Fahrkarten anbietet. Das Fahrkartenangebot, der Preis und die Regelungen sind dabei abhängig vom Wohnort. Hamburger Schüler:innen erhalten eine Ermäßigung auf das HVV-Deutschlandticket. Durch die Bezu-

schussung der Stadt Hamburg kostet das Abo lediglich 19 Euro pro Kalendermonat. Es ist geplant, dass zum neuen Schuljahr ab Mitte des Jahres 2024 Hamburger Schüler:innen im HVV gänzlich kostenlos fahren können.

Bei der durchschnittlichen Preisanhebungsrate für Einzel- und Tageskarten ist berücksichtigt worden, dass Karten im sogenannten „Bartarif“, die online oder über eine App erworben werden, weiterhin mit 7 Prozent rabattiert werden. Diese Preise sind zusätzlich in der Anlage 1 (Hamburger Verkehrsverbund, Antrag auf Änderung der Fahrpreise des Gemeinschaftstarifs ab 1. Januar 2024) abgebildet. Mit der Rabattierung soll die Nutzungsquote des Onlineverkaufs weiter gesteigert werden. Somit reduzieren sich online verkaufte Tickets auch nach der Tarifierung im Durchschnitt auf das Preisniveau des vergangenen Jahres.

b) Zeitkarten/1. Klasse Zuschläge/Ergänzungskarten

Um das Preisgefüge mit dem Deutschlandticket beizubehalten, werden die zum 1. Mai 2023 neu eingeführte Wochen- und Monatskarte zu einem Preis von 29 Euro bzw. 69 Euro sowie das Zusatzticket zur Personenmitnahme preislich nicht angepasst.

Der monatliche 1. Klasse Zuschlag wird nur um 3,8 Prozent angehoben, um das Deutschlandticket preislich nicht zu übersteigen. Der Einzelzuschlag wird um 30 Cent auf 2,70 Euro angehoben (+ 12,5 Prozent), um dem neuen Angebotsgefüge nach Einstellung der Schnellbusse Rechnung zu tragen (1. Klasse nur noch in Regionalbahnen).

Da durch die Vereinfachung der Zeitkartenstrukturen kaum noch Ergänzungskarten zur räumlichen Erweiterung einer bestehenden Zeitkarte benötigt werden, werden die Preisstufen auf eine Gesamtnetz-Preisstufe zusammengelegt.

c) Ausbildungsverkehr

Bei der Preisanpassung der „HVV-Schüler-Karten“ sind nur noch Preisstufen betroffen, welche nicht bereits zum 1. Mai 2023 in das Deutschlandticket integriert wurden (wie das „SchulSpezial“) oder im Falle der Schüler-Monatskarten preislich über der regulären HVV-Monatskarte lagen. Durch die Preisanhebung übersteigt der Preis der 5 Ringe Schüler-Nebenkarte nun den regulären Monatskartenpreis, weshalb dieses Produkt eingestellt wird.

Die ab 1. Januar 2024 geltenden neuen Fahrpreise sind im Einzelnen in der Anlage 1 (Hamburger Verkehrsverbund, Antrag auf Änderung der Fahr-

preise des Gemeinschaftstarifs ab 1. Januar 2024) dargestellt.

Besonders vor dem Hintergrund der angestrebten Tarifierhöhung sollen auch im Fahrplanjahr 2024 Maßnahmen der Verkehrsunternehmen zur Steigerung der Attraktivität des ÖPNVs sowie zur Fahrgastrückgewinnung – unter finanzieller Beteiligung Hamburgs – fortgesetzt werden. Dies betrifft

- das Leistungsangebot,
- die Fahrgastsicherheit, die Qualität und den Service sowie
- die Infrastruktur.

Die Maßnahmen sind in einer Übersicht in der Anlage 2 dargestellt.

3. Nachfrage- und Ertragsentwicklung im HVV

Die Verkehrserträge haben sich auf Grund der steigenden Fahrgastzahlen und den Tarifierhöhungen bis zum Zeitpunkt der Corona-Pandemie positiv entwickelt.

Während der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen (z.B. Ausgangs-

sperren, Home-Office-Arbeit etc.) sanken die Zahl der Linienfahrgäste und damit auch die Verkehrserträge in den Jahren 2020 und 2021 stark ab.

Mit Abschwächen der Auswirkungen der Corona-Pandemie und dem vom 1. Juni bis 31. August 2022 eingeführten und vom Bund finanzierten kostengünstigen „9-Euro-Ticket“ stieg die Zahl der Fahrgäste im Jahr 2022 wieder an. Dies erklärt auch, warum die Verkehrserträge im Jahr 2022 niedriger waren als im Jahr 2021, obwohl im Jahr 2022 deutlich mehr Linienfahrgäste verzeichnet wurden.

Seit Einführung des Deutschlandtickets im Mai 2023 steigen die Fahrgastzahlen an, mittlerweile wieder auf das Vor-Corona-Niveau. In monatlicher Betrachtung haben die Fahrgastzahlen das Vor-Corona-Niveau bereits übertroffen. So lag das Fahrgastniveau im Juli des Jahres 2023 bei 108 Prozent im Vergleich zum Juli des bisherigen Rekordjahres und Vor-Corona-Niveau 2019. Auch die prognostizierten Erträge des Jahres 2023 steigen deutlich an und lassen eine Steigerung im Vergleich zum Jahr 2022 um 19,9% erwarten:

	2018	2019	2020	2021	2022	2023 (Prognose)
Linienfahrgäste in Mio.: Zunahme in Prozent:	1.080,8 0,5	1.095,9 1,4	704,5 - 35,7	678,4 - 3,7	914,1 + 38,3	1.050 + 14,9
Verkehrserträge in Mio. Euro: Zunahme in Prozent:	861,2 1,7	889,5 3,3	686,4 - 22,8	660,4 - 3,8	621,1 - 6	745 + 19,9

4. Auswirkungen auf den Haushalt

Die Ergebnisse der Verkehrsunternehmen stehen erst nach Abschluss des Geschäftsjahres fest. Eine Nichtanhebung würde die Ergebnisse der Verkehrsunternehmen mit Hamburger Beteiligung ab dem Geschäftsjahr 2024 mit rd. 5,4 Mio. Euro zusätzlich belasten. Mit Ausnahme der AKN Eisenbahn GmbH (AKN) betrifft dies die Verkehrsunternehmen im Konzern der Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV) (z.B. die Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft).

Weiterhin führt die Tarifierhöhung durch die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter im

ÖPNV zu einem höheren Aufwand von rd. 187 Tsd. Euro jährlich im Doppelhaushaltsplan 2023/2024 der FHH im Einzelplan 4, Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration, Aufgabenbereich 254 „Soziales“, Produktgruppe 254.07 „Soziale Entschädigung“, der im Rahmen der vorhandenen Kostenermächtigung aufgefangen wird.

5. Stand des Genehmigungsverfahrens

Der Tarifiertrag des HVV zur Anhebung des Gemeinschaftstarifes um durchschnittlich 1,8 Prozent zum 1. Januar 2024 ist allen Tarifgenehmi-

gungsbehörden zugeleitet worden; eine Zustimmung ist zu erwarten und steht noch aus.

6. Vorwegüberweisung an den Ausschuss

Die mit der Drucksache vorgesehene Tarifanpassung soll zum 1. Januar 2024 in Kraft treten und setzt die übliche Praxis bei Tarifanpassungen fort. Dies erfordert eine Befassung der Bürgerschaft noch in diesem Jahr.

7. Petitum

Der Senat beantragt, die Bürgerschaft wolle davon Kenntnis nehmen, dass der Senat beabsichtigt, der vom HVV beantragten Änderung der Beförderungsentgelte nach §39 PBefG einvernehmlich mit den anderen Genehmigungsbehörden zuzustimmen mit der Maßgabe, dass die Anpassungen ab dem 1. Januar 2024 wirksam werden.



Hamburger Verkehrsverbund

Antrag auf Änderung der Fahrpreise des Gemeinschaftstarifs

ab 1. Januar 2024

Hamburg, im Oktober 2023

1. Höhe der Tarifierhebung

Ziel dieser Tarifierhebung ist die Anpassung der hvv Fahrpreise im Rahmen der allgemeinen Preisentwicklung.

Im Jahr 2023 sind die Verkehrsunternehmen im hvv noch immer mit einer hohen Inflationsrate durch die Folgen der Corona-Pandemie und des Ukraine-Kriegs konfrontiert, welche sich insbesondere in hohen Verbraucher-, Diesel- und Stromkosten niederschlägt. Es deutet sich nach der hohen Inflationsrate im vergangenen Jahr zwar ein leichter Rückgang an (u.a. durch die seit März greifenden Entlastungspakete des Bundes), jedoch zeigen aktuelle Prognosen eine noch immer hohe Inflationsrate für 2023. Um die angespannte Finanzierungslage im ÖPNV zu berücksichtigen, sollen die Preise zum 1. Januar 2024 angehoben werden.

Grundlage dieser Preisanpassung bildet die aktuelle Entwicklung der Inflationsrate. Nach einem Höchststand der Verbraucherpreis-Änderung in 2022 ist ein leichter Abwärtstrend erkennbar. Für das Jahr 2023 belaufen sich aktuelle Prognosen auf Werte um 6,0 %. In Orientierung an diesem Wert sollen die Fahrpreise des hvv (Bartarif & Schüler-Zeitkarten) um 5,9 % angehoben werden, um die aktuelle Preisentwicklung zu berücksichtigen und dem wirtschaftlichen Bedürfnis zur Finanzierung eines leistungsfähigen ÖPNV Rechnung zu tragen.

Da das zum 1. Mai 2023 eingeführte Deutschlandticket den bundesweit einheitlichen Preis von 49 € voraussichtlich auch im Jahr 2024 beibehalten wird, sollen die preislich daran angelehnte hvv Wochen- und Monatskarte ebenfalls nicht im Preis angehoben werden.

Aus der Schonung der hvv Zeitkarten (ohne hvv Schülerkarten) sowie der Preisstabilität des Deutschlandtickets ergibt sich daher eine **durchschnittliche Preisanhebungsrate von 1,8 %** zum 1. Januar 2024 (für Bartarif und hvv Schüler-Zeitkarten von 5,9 %).

2. Tarifmodell

Im Gegensatz zu vergangenen Tarifierhebungen wird im Jahr 2024 nur noch ein geringerer Teil der Sortimente im hvv von einer Preisanhebung betroffen sein, da ein Großteil der Produkte zum 1. Mai 2023 in das Deutschlandticket migriert wurde und dessen Preis bundesweit festgelegt wird. Die Preisanhebung betrifft somit vorrangig den Bartarif. Daneben wird die Tarifierhebung auch auf die verbliebenen hvv Schülerzeitkarten und Zuschlagsprodukte angewendet.

Zu einzelnen Fahrkarten ist Folgendes besonders anzumerken:

Einzel- und Tageskarten

Um den Automaten- und Busfahrerverkauf zu erleichtern, sind die Preise auf jeweils volle 10 Cent gerundet. Die geringste mögliche Preisanhebung mit 10 Cent ergibt daher bereits recht hohe prozentuale Werte. Die Kurzstreckenkarte wird um 10 Cent (+5,3 %), die Nahbereichskarte um 20 Cent (+8,0 %) erhöht. Der Preis der Einzelkarte Hamburg AB wird ebenfalls um 20 Cent (+5,6 %) sowie der Preis der 9-Uhr-Tageskarte AB um 40 Cent (+5,6 %) angehoben. Die 9-Uhr-Tageskarte Hamburg AB ist damit noch immer 10 Cent günstiger als zwei Einzelkarten Hamburg AB. Kinderfahrkarten werden erstmals seit 2019 ebenfalls angehoben. Auch hier ergibt sich durch die Rundung auf volle 10 Cent eine etwas höhere prozentuale Steigerung. Der Preis der Einzelkarte Kind Hamburg AB wird um 10 Cent angehoben (+7,7 %).

Ergänzungskarten

Da durch die Vereinfachung der Zeitkartenstrukturen kaum noch Ergänzungskarten zur räumlichen Erweiterung einer bestehenden Zeitkarte benötigt werden, werden die Preisstufen auf eine Gesamtnetz-Preisstufe zusammengelegt.

Onlinerabatt

Karten im Bartarif, die online oder über eine App erworben werden, werden weiterhin mit 7 % rabattiert, um einen Anreiz für den Onlinekauf zu schaffen. Somit reduzieren sich online verkaufte Tickets auch nach der Tarifanpassung im Durchschnitt auf das Preisniveau des vergangenen Jahres.

hvv Zeitkarten / 1. Klasse Zuschläge

Um das Preisgefüge mit dem Deutschlandticket beizubehalten, werden die zum 1. Mai 2023 neu eingeführte Wochen- und Monatskarte zu 29 Euro bzw. 69 Euro sowie das Zusatzticket zur Personenmitnahme preislich nicht angepasst. Der monatliche 1. Klasse Zuschlag wird nur um 3,8 % angehoben, um das Deutschlandticket preislich nicht zu übersteigen. Der Einzelschlag wird um 30 Cent auf 2,70 € angehoben, um dem neuen Angebotsgefüge nach Einstellung der Schnellbusse Rechnung zu tragen (1. Klasse nur noch in R-Bahnen).

Ausbildungsverkehr

Die Preise der hvv Schüler-Karten werden proportional um etwa 5,9 % angehoben. Betroffen sind hier nur noch Preisstufen, welche nicht bereits zum 1. Mai 2023 in das Deutschlandticket migriert wurden oder im Falle der Schüler-Monatskarten preislich über der regulären hvv Monatskarte lagen. Durch die Preisanhebung übersteigt der Preis der 5 Ringe Schüler-Nebenkarte nun den regulären Monatskartenpreis, weshalb dieses Produkt eingestellt wird.

Anhang 1

Fahrpreisübersicht mit heutigen und neuen Preisen ab 1.1.2024

A Einzel- und Tageskarten

Fahrkartenart/ örtliche Gültigkeit	Preis € heute	Preis € neu	Preis € neu hvv-App*
Einzelkarten			
1 Zone	2,50	2,70	2,51
2 Zonen	3,20	3,40	3,16
Kurzstrecke / Stadt-Karte / City-Karte	1,90	2,00	1,86
Nahbereich	2,50	2,70	2,51
Hamburg AB / 2 Ringe	3,60	3,80	3,53
3 Ringe	5,80	6,20	5,77
4 Ringe	7,90	8,40	7,81
5 Ringe	9,60	10,20	9,49
Ringe A-F	11,30	12,00	11,16
Einzelkarten für Kinder			
Hamburg AB / 2 Ringe	1,30	1,40	1,30
5 Ringe	2,60	2,80	2,60
Ringe A-F	3,90	4,20	3,91
Tageskarten für Kinder			
Hamburg AB / 2 Ringe	2,50	2,70	2,51
5 Ringe	5,00	5,40	5,02
Ringe A-F	7,50	8,10	7,53
Ganztageskarten			
Hamburg AB / 2 Ringe	8,40	8,80	8,18
3 Ringe	12,90	13,70	12,74
4 Ringe	16,90	18,00	16,74
5 Ringe	21,20	22,50	20,93
Ringe A-F	25,10	26,70	24,83
9-Uhr-Tageskarten			
Hamburg AB / 2 Ringe	7,10	7,50	6,98
3 Ringe	11,10	11,80	10,97
4 Ringe	14,10	15,00	13,95
5 Ringe	17,80	18,90	17,58
Ringe A-F	20,60	21,90	20,37
Gruppenkarten			
Hamburg AB / 2 Ringe	13,40	14,10	13,11
3 Ringe	20,60	21,90	20,37
4 Ringe	26,80	28,00	26,04
5 Ringe	27,80	29,00	26,97
Ringe A-F	28,50	30,00	27,90
Zuschläge 1. Klasse für eine Fahrt/zu Tageskarten	2,40	2,70	2,51
Fahrradkarte R-Bahn pro Tag	3,50	3,50	3,26
Ergänzungskarten zu Zeitkarten			
Hamburg AB / 2 Ringe	2,50		
3 Ringe	5,00		
5 Ringe	7,50	2,70	2,51
Ringe A-F	10,00		
Kind 5 Ringe	1,30	1,40	1,30
Kind Ringe A-F	2,60		

* Nur zur Information. Preis mit 7% Rabatt bei Kauf mit hvv App / hvv switch App / hvv Online-Shop

Anhang 1

B Zeitkarten

Fahrkartenart/ örtliche Gültigkeit	Preis	
	€ heute	€ neu
Wochenkarte		
Gesamtnetz	29,00	29,00
Monatskarte		
Gesamtnetz	69,00	69,00
Deutschlandticket		
Gesamtnetz & deutschlandweit	49,00	49,00
Deutschlandticket als Jobticket		
Gesamtnetz & deutschlandweit	46,55	46,55

C Schüler-Karten

Fahrkartenart/ örtliche Gültigkeit	Abonnementskarten		Monatskarten	
	Preis € heute	Preis € neu	Preis € heute	Preis € neu
Schüler-Karten				
Hauptkarte 1 Zone	34,00	36,00	41,50	43,90
Hauptkarte Hamburg AB / Kreis / 2 Zonen	44,50	47,10	54,20	57,40
Nebenkarte 1 Zone	25,90	27,40	31,50	33,30
Nebenkarte Hamburg AB / Kreis / 2 Zonen	36,40	38,50	44,20	46,80
Nebenkarte 5 Ringe	-	-	65,80	entfällt*

*Da der neue Preis den Preis der regulären Monatskarte (69,00 €) übersteigen würde, entfällt diese Fahrkarte

D Zusatztickets zu Zeitkarten

Fahrkartenart	Preis Abonnements- karten		Preis Monatskarten		Preis Wochenkarten	
	€ heute	€ neu	€ heute	€ neu	€ heute	€ neu
Zuschlag 1. Klasse RB/RE Gesamtnetz	47,20	49,00	47,20	49,00	15,10	15,70
Zusatzticket Wochenend- Mitnahme	-	-	15,00	15,00	-	-

Prognostizierte Fahrkartenumsätze Januar 2023 bis Dezember 2023

A Fahrkartenabsatz und Fahrgelderträge

	Absatz Millionen Stück	Fahrgelderträge Millionen EUR
1. Einzelkarten		
für Erwachsene und Kinder	34,0	96,5
2. Tages- und Gruppenkarten		
a) Tageskarten	9,8	68,3
b) Gruppenkarten	1,9	26,4
3. Vollzeit-Karten		
a) Monats- und Abonnementskarten	5,0	269,2
b) Großkundenabonnement	2,8	154,4
c) Wochenkarten	0,2	6,5
4. Teilzeitkarten		
a) Teilzeit-Karten	0,4	18,1
b) Senioren-Karten	0,2	13,4
c) Freizeitpass für Schüler	0,003	0,03
5. Ausbildungszeitkarten		
a) Schüler	1,0	42,8
b) Studierende und Auszubildende	0,1	5,6
c) Großkundenabonnement	0,1	5,3
d) SemesterTicket Hamburg (ca. 80.000 Studierende)		33,2
6. Sonstige hvv Erträge		5,3
Gesamtsumme Verkehrserträge		745

B Preisstufenverteilung der Hauptfahrkartensorten 2023

Die Stückumsätze der **Einzelkarten** für Erwachsene gliedern sich wie folgt auf:

	Anteil an den Stückumsätzen
	<hr/>
Kurzstrecke	28 %
Nahbereich	22 %
Hamburg AB / 2 Ringe	36 %
3 Ringe, 4 Ringe, 5 Ringe, Ringe A-F	3 %
City/Stadtverkehr	3 %
1 Zone und 2 Zonen	8 %
	<hr/>
	100 %

Maßnahmen der Verkehrsunternehmen zum Fahrplanwechsel 2024 sowie zur Verbesserung des Leistungsangebots und zur Steigerung der Attraktivität

1. Leistungsangebot

Maßnahmen zur Verbesserung des Leistungsangebots im S-Bahn- und Regionalverkehr

S-Bahn:

Das neue Liniennetz schafft – ohne den Bau weiterer Gleise – zusätzliche Kapazitäten. Zudem wird die Zuverlässigkeit des S-Bahnbetriebs erhöht, da die zentralen Knoten Altona und Hauptbahnhof durch die neuen Linienverläufe entzerrt werden. Der Ausbau und die Stabilisierung des Netzes sorgen für pünktlichere Züge und schaffen die Grundlage hinsichtlich der Aufnahme neuer Linien und Strecken.

Übersichtlichere, einheitlichere Linienverläufe, mehr Zeit zum Aus- und Einsteigen und die Ausweitung des Langzugeinsatzes (insbesondere in Hamburgs Süden auf der S3) führen zu einem zuverlässigeren Fahrplan. Verlässlichere und bahnsteiggleiche Umsteigemöglichkeiten stärken das Liniennetz und sorgen für ein stabileres Gesamtsystem.

Mit der Einführung des neuen Liniennetzes verändern sich einige Strecken. Mit der klaren und verständlichen einstelligen Nummerierung der Linien wird es keine Linienvarianten (z. B. S11 der S1 oder S21 der S2) mehr geben. Die Linien S1 und S3 verkehren via Jungfernstieg (Citytunnel), die Linien S2 und S5 werden über Dammtor (Verbindungsbahn) geführt.

S1 Wedel – Blankenese – Altona – Jungfernstieg – Hauptbahnhof – Ohlsdorf – Flughafen/Poppenbüttel

- Integrierung aller Fahrten der Verstärkerlinie S11 in die neue S1 über Jungfernstieg (Citytunnel)
- Bestehen eines 5-Minuten-Takts montags - freitags in den Hauptverkehrszeiten (06:30 Uhr - 09:00 Uhr und 15:00 Uhr - 19:00 Uhr) zwischen Blankenese und Poppenbüttel
- Zur Verfügungstellung in Altona und am Hauptbahnhof von verlässlicheren bahnsteiggleichen Anschlüssen über Dammtor (Verbindungsbahn)

S2 Altona – Dammtor – Hauptbahnhof – Bergedorf – Aumühle

- Integrierung aller Fahrten der Linie S21 in die neue S2 über Dammtor
- Bestehen eines 5-Minuten-Takts montags - freitags in den Hauptverkehrszeiten (06:30 Uhr – 09:00 Uhr und 15:00 Uhr-19:00 Uhr) zwischen Altona und Bergedorf
- Zur Verfügungstellung in Altona und am Hauptbahnhof von verlässlicheren bahnsteiggleichen Anschlüssen über Jungfernstieg (Citytunnel)

S3 Pinneberg – Altona – Jungfernstieg – Hauptbahnhof – Harburg – Neugraben

- Fahrten der neuen S3 über Jungfernstieg (Citytunnel)
- Einsatz von Langzügen (neun statt sechs Wagen) montags - freitags von ca. 06:00 Uhr - 19:00 Uhr und dadurch 50 % mehr Platz je Zug
- Start der leeren Langzüge in Neugraben bzw. Pinneberg

S5 Elbgaustraße – Dammtor – Hauptbahnhof – Harburg – Neugraben – Buxtehude – Stade

- Zusammenfassung von Teilen der Linien S21, S31 und S3 auf dem neuen Linienweg der S5 von Elbgaustraße über Dammtor (Verbindungsbahn) in den Süden
- Ausweitung des 10-Minuten-Takts montags - freitags um zwei Stunden nach Buxtehude

- Ausweitung des 20-Minuten-Takts montags - freitags um zwei Stunden nach Stade

Regionalverkehr:

RE1 Hamburg – Schwerin – Rostock

- Verlängerung von vier Zugpaaren zwischen Hamburg - Büchen bzw. bis nach Schwerin ganzjährig an den Wochenenden - vergleichbar mit den saisonalen Regelungen 2023

RE3/RB31 Hamburg – Lüneburg – Uelzen & RE4/RB41 Hamburg – Buchholz – Bremen

- Umwandlung zweier Leerfahrten in Nutzfahrten von Lüneburg (Abfahrt 15:01 Uhr und 16:01 Uhr) nach Hamburg Hauptbahnhof
- Einrichtung eines zusätzlichen morgentlichen Verstärkerzuges von Uelzen (Abfahrt 07:29 Uhr) nach Hamburg Hauptbahnhof
- Erweiterung der stündlichen Grundtakte der RB 31 und der RB 41 auf 7 Wagen-Züge

Maßnahmen zur Verbesserung des Leistungsangebots im U-Bahnverkehr

U1 Norderstedt-Mitte – Ohlstedt/Großhansdorf

- Montags - freitags eine Zusatzfahrt Farmsen – Ochsenzoll (– Norderstedt-Mitte) (4:15 Uhr) (umgesetzt seit dem 30.10.2023)
- Samstags und sonntags Durchbindung der Pendelfahrten von Volksdorf nach Ohlstedt aus der Innenstadt von 5:46 Uhr - 7:06 Uhr bzw. 7:46 Uhr (umgesetzt seit dem 30.10.2023)

U2 Niendorf Nord – Mümmelmannsberg

- Samstags Verlängerung des 5-Minuten-Taktes bis Niendorf Markt zwischen 16.30 Uhr - 19.30 Uhr (statt Hagenbecks Tierpark) (umgesetzt seit dem 30.10.2023)

U4 Elbrücken – Billstedt

- Verschiebung der Fahrpläne Elbrücken bis Jungfernstieg, Entfall der Wartezeit am Jungfernstieg

Maßnahmen zur Verbesserung des Leistungsangebots im Busverkehr

Expressbuslinie X33 Trittau, Famila – U Billstedt

- Einrichtung einer Expressbuslinie in den Hauptverkehrszeiten im 60-Minuten-Takt montags - freitags auf der Strecke Trittau, Famila – U Billstedt

Expressbuslinie X35 Am Licentiatenberg – Sorenkoppel

- Verdichtung auf einen 7/8-Minuten Takt auf dem Abschnitt Hauptbahnhof – Sorenkoppel montags – freitags tagsüber
- Verdichtung des Angebots auf einen 15-Minuten-Takt von 8:00 Uhr - 22:00 Uhr auf dem Abschnitt Hauptbahnhof – Sorenkoppel am Wochenende

Expressbuslinie X80 Lauenburg, ZOB – U Rödingsmarkt

- Umstellung der eingesetzten Fahrzeuggröße auf einen Gelenkbus auf dem Abschnitt Lauenburg, ZOB – U Rödingsmarkt am Wochenende

Metrobuslinie 5 A Burgwedel – Hauptbahnhof/ZOB

- Verdichtung auf einen 4/6-Minuten-Takt in der Spitzenstunde von 07:00 Uhr – 07:40 Uhr auch von A Burgwedel – U Niendorf Markt montags – freitags

- Verdichtung auf einen 4/6-Minuten-Takt auf dem Abschnitt Nedderfeld – U Niendorf Markt von 07:00 Uhr – 10:30 Uhr und 12:30 Uhr – 19:30 Uhr montags – freitags
- Ausweitung des nachmittäglichen 3/3/4-Minuten-Taktes ab ca. 13:00 Uhr auf dem Abschnitt Hauptbahnhof/ZOB – Nedderfeld stadtauswärts montags – freitags
- Verlängerung des 5-Minuten-Takts auf dem Abschnitt Hauptbahnhof/ZOB – Nedderfeld bis 23:00 Uhr und des 10-Minuten-Takts bis 00:30 Uhr stadtauswärts samstags
- Verlängerung des 5-Minuten-Takts auf dem Abschnitt Hauptbahnhof/ZOB – Nedderfeld bis 21:00 Uhr stadtauswärts sonntags

Metrobuslinie 6 Auf dem Sande (Speicherstadt) – U Borgweg, Metrobuslinie 17 U Feldstraße – U Berne

- Verlängerung des 5-Minuten-Takts bis 23:00 Uhr und des 10-Minuten-Takts bis 01:00 Uhr im gemeinsamen Abschnitt Hauptbahnhof/Kirchenallee – Semperstraße durch zusätzliche Fahrten der Metrobuslinie 6 stadtauswärts zwischen Hauptbahnhof/Kirchenallee – U Borgweg samstags
- Verdichtung auf einen gemeinsamen 5-Minuten-Takt von 12:00 Uhr – 21:00 Uhr im gemeinsamen Abschnitt Hauptbahnhof/Kirchenallee – Semperstraße durch zusätzliche Fahrten der Metrobuslinie 6 stadtauswärts zwischen Hauptbahnhof/Kirchenallee – U Borgweg sonntags

Metrobuslinie 9 U Wandsbek Markt – Bahnhof Rahlstedt

- Verdichtung auf einen 5-Minuten-Takt von 11:00 Uhr – 19:00 Uhr auf dem Abschnitt U Wandsbek Markt – Bahnhof Tonndorf samstags

Metrobuslinie 11 U Wandsbek Markt – Rahlstedt (Sorenkoppel)

- Umstellung der eingesetzten Fahrzeuggröße auf einen Gelenkbus sonntags
- Zusätzliche Fahrt montags - freitags frühmorgens stadtauswärts

Metrobuslinie 13 S Veddel – Kirchdorf (Süd)

- Verdichtung auf einen 5-Minuten-Takt auf dem Abschnitt S Veddel – Stübenplatz sowie in Gegenrichtung ab Vogelhüttendeich sonntags

Metrobuslinie 16 Schenefelder Platz – Bahnhof Rahlstedt

- Umstellung der eingesetzten Fahrzeuggröße auf einen Gelenkbus sonntags

Metrobuslinie 20 Bahnhof Altona – S Rübenkamp, Metrobuslinie 25 Bahnhof Altona – S Hammerbrook

- Einführung eines gemeinsamen 3-Minuten-Takts von 07:10 Uhr - 07:25 Uhr ab Bahnhof Altona gemeinsam mit der Metrobuslinie 20 an Schultagen bis Eppendorfer Marktplatz/U Kellinghusenstraße

Metrobuslinie 24 Bahnhof Rahlstedt (Doberaner Weg) – U Niendorf Markt

- Einführung eines 5-Minuten-Takts von 13:30 Uhr - 14:30 Uhr auf dem Abschnitt S Poppenbüttel – U Langenhorn Markt an Schultagen in Hamburg

Metrobuslinie 26 U Alsterdorf – Großlohe

- Verdichtung auf einen 10-Minuten-Takt ab 11:30 Uhr auf dem Abschnitt S Rübenkamp – Großlohe sonntags
- Umstellung der eingesetzten Fahrzeuggröße auf einen Gelenkbus sonntags
- Zusätzliche Fahrten am Tagesrand

Stadtbuslinie 112 S Blankenese – Osterbrookplatz, Nachtbuslinie 688 Bahnhof Altona – Rathausmarkt

- Verdichtung auf einen 15-Minuten-Takt ab 21:00 Uhr - ca. 24:00 Uhr auf dem Abschnitt Bahnhof Altona – Osterbrookplatz samstags auf der Stadtbuslinie 112

- Einführung von Wochenendnachtverkehr auf der Stadtbuslinie 112 im 40-Minuten-Takt auf dem Abschnitt Bahnhof Altona – S Hammerbrook, gleichzeitig entfällt die Nachbuslinie 688
- Ausweitung des 15-Minuten-Takts ab ca. 08:30 Uhr im Abschnitt Osterbrookplatz – Hauptbahnhof/U Steinstraße sonntags auf der Stadtbuslinie 112

Stadtbuslinie 115 S Klein Flottbek – Eidelstedter Platz, Stadtbuslinie 250 Bahnhof Altona – Fischbeker Heideweg

- Tausch der Linienäste zwischen den Haltestellen Kreuzkirche Ottensen und Bahnhof Altona

Stadtbuslinie 116 Am Hohen Hause (Rentenversicherung) – U Billstedt

- Ausweitung des 10-Minuten-Takts ab ca. 12:00 Uhr bzw. 13:00 Uhr auf dem Abschnitt U Wandsbek Markt – Washingtonallee montags – freitags

Stadtbuslinie 118 U Fuhlsbüttel – U Wandsbek-Gartenstadt

- Übernahme eines Teils der Verkehrsleistungen der Metrobuslinie 26 auf dem Linienabschnitt S Rübenkamp - U Alsterdorf durch Ausweitung der Betriebszeiten

Stadtbuslinie 127 Bahnhof Bergedorf – Oortkatenweg

- Umstellung der eingesetzten Fahrzeuggröße auf einen Gelenkbus um 09:03 Uhr und 10:03 Uhr ab Bahnhof Bergedorf sowie 12:10 Uhr und 13:10 Uhr ab Oortkatenweg an Schultagen

Stadtbuslinie 146 Freizeitbad MidSommerland – Rüsshalbinsel, Stadtbuslinie 251 Neue Bullerrinne – Neckersstücken, Stadtbuslinie 350 Finkenwerder (Fähre) – Seehofring (Nord), Stadtbuslinie 450 Norderkirchenweg – Finkenwerder (Fähre), Stadtbuslinie 551 Finkenwerder (Fähre) – Hohenwisch (Kehre)

- Verknüpfung der Stadtbuslinien 350 und 450 sowie Verschwenkung über Rüsshalbinsel montags – samstags und daraus entstehender 30-Minuten-Takt zwischen Airbus und Norderkirchenweg. Verlängerung der Stadtbuslinie 450 bis Neue Bullerrinne und Verdichtung des dortigen Angebots auf einen ganztägigen 60-Minuten-Takt.
- Die Schülerfahrten auf der Stadtbuslinie 350 werden als Stadtbuslinie 551 geführt und nachmittags bis Hohenwisch (Kehre) verlängert
- Gleichzeitig beginnt/endet die Stadtbuslinie 251 an der Haltestelle Finkenwerder (Fähre) und die Stadtbuslinie 146 beginnt/endet an der Haltestelle Airbus (Kehre)

Stadtbuslinie 150 Estebogen – Bahnhof Altona, Nachtbuslinie 611 AIRBUS (Kehre) – AK Altona (Eingang)

- Neukonzeption des Taktschemas: 20-Minuten-Takt auf dem Abschnitt Estebogen – Bahnhof Altona und Ergänzung durch einen 10-Minuten-Takt auf dem Abschnitt AIRBUS (Kehre) – Bahnhof Altona morgens in der Hauptverkehrszeit sowie zwischen ca. 12:30 Uhr und 18:00 Uhr montags - freitags
- Einführung eines durchgehenden Angebots auf der Stadtbuslinie 150 montags - freitags, indem die Fahrten der Nachtbuslinie 611 in die Stadtbuslinie 150 integriert werden, die Nachtbuslinie 611 entfällt

Stadtbuslinie 171 U/S Barmbek – Thomas-Mann-Straße

- Neue und direktere Linienführung zwischen den Haltestellen U Dehnhaide und U/S Barmbek über die Reesestraße mit Bedienung der neuen Haltestelle Hufnerstraße

Stadtbuslinie 184 Schenefeld, Betriebshof – S Halstenbek

- Verdichtung auf einen 20-Minuten-Takt von 20:00 Uhr - 24:00 Uhr montags - freitags
- Verdichtung auf einen 20-Minuten-Takt von 05:00 Uhr - 24:00 Uhr samstags

Stadtbuslinie 191 U Garstedt – Grothwisch

- Ausweitung des 10-Minuten-Takts ab 14:00 Uhr stadtauswärts von U Niendorf Markt bis Burgwedelkamp montags – freitags

Stadtbuslinien 220 Moorfleet (Feuerwehr) – Schule Ochsenwerder, Stadtbuslinie 422 Schule Ochsenwerder – Schule Ochsenwerder

- Einrichtung von zusätzlichen Rückfahrten auf beiden Linien ab Schule Ochsenwerder um ca. 15:00 Uhr an Schultagen

Stadtbuslinie 230 U Billstedt – S Mittlerer Landweg

- Verschiebung der Fahrt von Rungedamm (Nord) bis S Billwerder-Moorfleet von 14:25 Uhr auf 14:31 Uhr
- Entfall der Fahrt von Rungedamm (Nord) bis S Billwerder-Moorfleet um 14:51 Uhr
- Gelenkbuseinsatz auf der Fahrt von S Mittlerer Landweg nach U Billstedt um 14:42 Uhr

Stadtbuslinie 240 Neu Wulmstorf, Freibad – Waldfrieden (Kehre), Nachtbuslinie 641 Bahnhof Altona - Neckerstücken

- Einführung einer stündlichen Verbindung zwischen Waldfrieden (Kehre) und Fischbeker Heidbrook von 01:00 - 05:00 Uhr samstags und sonntags, gleichzeitig entfällt die Nachtbuslinie 641 samstags und sonntags

Stadtbuslinie 263 U Wandsbek Markt - Großlohe

- Ausweitung des 10-Minuten-Takts ab 13:00 Uhr in beide Richtungen montags – freitags

Stadtbuslinie 285 S Iserbrook – Bahnhof Pinneberg

- Verdichtung auf einen 20-Minuten-Takt auf dem Abschnitt Bahnhof Pinneberg – S Iserbrook von 20:00 Uhr - 24:00 Uhr montags – freitags
- Verdichtung auf einen 20-Minuten-Takt auf dem Abschnitt Bahnhof Pinneberg – S Iserbrook von 05:00 Uhr - 24:00 Uhr samstags

Stadtbuslinie 340 S Neuwiedenthal – Bahnhof Harburg

- Umstellung der eingesetzten Fahrzeuggröße zum Wildpark Schwarze Berge und dem Museum Kiekeberg auf Gelenkbusse am Wochenende

Stadtbuslinie 462 Bahnhof Rahlstedt (Amtsstraße) – Braak, Mittelweg

- Verdichtung auf einen 30-Minuten-Takt in den Hauptverkehrszeiten in Lastrichtung sowie weitere gezielte Fahrten in Anpassung an die Schichtzeiten in den Gewerbegebieten montags - freitags

Stadtbuslinie 550 Im Fischbeker Heidbrook (West) – AIRBUS (Kehre)

- Verlängerung der Linie zum neuen Endpunkt Haltestelle Rüsshalbinsel montags - samstags
- Verlängerung der Linie zum neuen Endpunkt Rüschart (Fähre) sonntags
- Einrichtung einer zusätzlichen Fahrt um 20:16 Uhr ab Im Fischbeker Heidbrook (West) und einer zusätzlichen Fahrt um 21:20 ab Rüsshalbinsel montags – freitags

Nachtbuslinie 600 Bahnhof Altona – Böcklerstraße

- Ersatz der Nachtbuslinie 600 durch Linien des Tagesverkehrs und einer Nachtbuslinie: Der Abschnitt Bahnhof Altona – Winterhuder Marktplatz wird von der Metrobuslinie 25 übernommen, der Abschnitt Winterhuder Marktplatz – U S Barmbek wird von der künftig verlängerten Nachtbuslinie 617 übernommen, der Abschnitt U S Barmbek – Böcklerstraße wird von der Metrobuslinie 23 und der Stadtbuslinie 261 übernommen, die Nachtbuslinie 600 entfällt

Nachtbuslinie 609 Bahnhof Altona – Speckenweg

- Umstellung der eingesetzten Fahrzeuggröße auf Gelenkbusse auf den Fahrten um 00:25 Uhr und 03:25 Uhr ab Bahnhof Bergedorf sowie ab Bahnhof Altona um 01:44 Uhr von sonntags – donnerstags

Nachtbuslinie 610 S Holstenstraße – Bahnhof Bergedorf

- Umstellung der eingesetzten Fahrzeuggröße auf den Fahrten um 00:47 Uhr und 01:17 Uhr ab S Holstenstraße auf Gelenkbusse von sonntags – donnerstags

Regionalbuslinie 2040 Bahnhof Buxtehude (Vorplatz) – Cranzer Elbdeich

- Verlängerung der Linie zum neuen Endpunkt Haltestelle Rüsshalbinsel
- Die Linie wird baubedingt bis auf Weiteres über Seehof anstatt Cranz geführt

Regionalbuslinie 4148 Lüllau, Kohlhoff – Bahnhof Harburg

- Einrichtung einer zusätzlichen Fahrt um 22:26 Uhr ab Hittfeld, Bosteler Feld in Richtung Bahnhof Harburg montags – freitags und sonntags

2. Qualität und Service

Barrierefreier Ausbau:

Im Jahr 2023 konnte der barrierefreie Ausbau der Schnellbahn-Haltestellen Alsterdorf (U1) und Rothenburgsort (S2/S21) abgeschlossen und der barrierefreie Zugang der S-Bahn-Haltestelle Tiefstack (S2/S21) (Erneuerung des Leitsystems für sehbehinderte Menschen auf dem Bahnsteig steht noch aus) hergestellt werden. Hinzugekommen ist die neue barrierefreie S-Bahn-Haltestelle Ottensen (S1/S11). Die U-Bahn-Haltestelle Hudtwalckerstraße (U1) soll bis Ende 2023 folgen.

Aktuell (September 2023) sind allein in Hamburg rd. 94 % der U-Bahn-Haltestellen (79 von 84) und rd. 87 % (48 von 55) der S-Bahn-Haltestellen barrierefrei ausgebaut. D. h., die Bahnsteige sind stufenfrei erreichbar, teil- oder voll erhöht und verfügen über ein Leitsystem für sehbehinderte Menschen.

Fahrgastinformation:

Die Fahrgastinformation bei der S-Bahn Hamburg wird zunehmend digitalisiert und modernisiert. Seit dem Jahr 2021 werden die bestehenden Zugzielanzeiger an den S-Bahn-Stationen gegen neue Geräte ausgetauscht. Diese können mehr Informationen und gegebenenfalls Störungsmeldungen lesbarer und eindeutiger kommunizieren. Ergänzend sind zwei weitere Projekte zur Verbesserung und Vereinheitlichung der akustischen und optischen Fahrgastinformation in Umsetzung.

Die Fahrgastinformation bei der HADAG wird digitalisiert und modernisiert. Noch im Jahr 2023 beginnt die Ausstattung der Hafenfähren und Fähranleger mit Echtzeitanzeigen zum Fahrplan sowie weiterer Fahrgastkommunikation.

Die Fahrgastinformation bzw. Baustellenkommunikation im Umleitungs- und Schienenersatzverkehr wird über alle Verkehrsmittel und Verkehrsunternehmen im HVV zunehmend vereinheitlicht.

3. Infrastrukturmaßnahmen

Zu den Infrastrukturmaßnahmen gehören neben Maßnahmen zur laufenden Instandhaltung der Verkehrswege (Maßnahmen der Verkehrs- und Infrastrukturunternehmen wie Brücken- und Viadukterneuerungen, Sanierung von Bahnhöfen, Investitionen in Betriebshöfe und Betriebsleitsysteme im Bahn- und Busbereich), die Fortführung des barrierefreien Ausbaus von Schnellbahnhaltestellen für Personen mit Mobilitätseinschränkungen (siehe 2.), Fortführung des Busbeschleunigungsprogramms sowie weitere Planungsleistungen zur Vorbereitung künftiger Angebotsverbesserungen sowie deren Umsetzung.

Hierzu gehören insbesondere:

- Fertigstellung der S-Bahn-Haltestelle Ottensen
- Neubau der U4-Verlängerung auf die Horner Geest mit den zukünftigen Haltestellen Stoltenstraße und Horner Geest einschließlich Umbau der bestehenden Haltestelle Horner Rennbahn
- Fortführung Neubau der S-Bahn-Strecke Hasselbrook – Ahrensburg – Bad Oldesloe für die zukünftige S4 als Ersatz der RB81
- Fortführung S-Bahn gerechter Ausbau der heutigen AKN-Strecke Eidelstedt -Quickborn – Kaltenkirchen als Verlängerung der S21 (künftig S5) Kaltenkirchen
- Fortführung der Planungen zum Neubau einer U-Bahn-Haltestelle der Linie U3 an der Fuhlsbüttler Straße zwischen den Haltestellen Barmbek und Habichtstraße
- Fortführung des Neubaus der neuen U5 im Abschnitt City Nord (Stadtspark) – Sengelmannstraße – Barmbek Nord Steilshoop – Bramfeld
- Fortführung der Planungen zur Erweiterung des U-Bahn-Netzes auf weiteren Abschnitten der neuen U5 zwischen City Nord (Stadtspark) – Winterhude – Innenstadt – Universität - UKE – Arenen
- Fortführung der Planungen zur Verlängerung der U4 von den Elbbrücken auf den Grasbrook mit einer zukünftigen Haltestelle über dem Moldauhafen
- Fortführung der Planungen zur Erweiterung des S-Bahn-Netzes zum Schnellbahnanchluss des Hamburger Westens (Lurup, Osdorf)

Zusätzlich werden derzeit die infrastrukturellen, technischen und betrieblichen Voraussetzungen geschaffen, damit der Busbetrieb in Zukunft in seiner Leistungsfähigkeit weiter erhöht und vollständig mit lokal emissionsfreien Bussen erfolgen kann. Dies umfasst im Wesentlichen folgende Maßnahmen:

1. Busbetriebshöfe

Hamburger Hochbahn AG:

- Erfolgte Teil-Elektrifizierung der Betriebshöfe Alsterdorf, Hummelsbüttel, Langenfelde
- Sukzessiv laufender Umbau/Elektrifizierung der Betriebshöfe Alsterdorf, Hummelsbüttel, Langenfelde, Harburg II, Wandsbek
- Planung für einen neuen Betriebshof am Standort Meiendorf - Inbetriebnahme wird Mitte der 2020er-Jahre erwartet
- Planungen zum Umbau des Betriebshofstandortes Billbrook
- Planung für einen neuen Betriebshof an der S Veddel - Inbetriebnahme wird Ende der 2020er-Jahre erwartet
- Planung einer Bus-Zentralwerkstatt am Standort Wilhelmsburg - Inbetriebnahme wird zum Ende der 2020er Jahre erwartet

Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH:

- Zweiter Bauabschnitt zur Elektrifizierung des Betriebshofes Bergedorf (Ausstattung mit 78 Ladepunkten) wird bis Ende 2023 abgeschlossen
- Planungen zum Umbau und zur Elektrifizierung der Betriebshöfe Norderstedt und Ahrensburg - Inbetriebnahme wird Mitte der 2020er-Jahre erwartet
- Planung zum Umbau des Betriebshofes Rahlstedt
- Planung zum Neubau des Betriebshofes Volkspark (RSM) - Inbetriebnahme wird Ende der 2020er-Jahre erwartet
- Fortsetzung der Flächensuche für neue Busbetriebshöfe

2. Große Busumsteigeanlagen

Hamburger Hochbahn AG:

- Planung für Neubau der Busanlage Harburg wurde nach abgeschlossenem Architekturwettbewerb konkret umgesetzt, Baubeginn nach Erteilung der Baugenehmigung in 2024 erwartet
- Busanlage Altona wird derzeit gemeinsam mit der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen städtebaulich neu überplant - Bauliche Umsetzung nach Aufgabe des DB-Fernbahnhofs
- Planungen zum Neubau der Busumsteiganlage Rahlstedt mit Baubeginn in 2024
- Projekt zur Erneuerung des Daches der Busanlage Niendorf Markt beginnt Mitte der 2020er Jahre
- Einbringen der Belange des Busverkehrs in die ersten konzeptionellen Überlegungen zur künftigen Verkehrsabwicklung im Bezirkszentrum Wandsbek (Wandsbek Markt/Wandsbeker Chaussee) im Zuge der bezirklichen Rahmenplanung Zentrum Wandsbek
- Planung für einen Umbau/Kapazitätserweiterung der Busumsteiganlage Veddel im Zuge der unter 3.1 aufgeführten Betriebshofplanung
- Planung für einen Neubau von Anlagen für eine Busumsteigebeziehung in Waltershof - Inbetriebnahme bis spätestens 2027 vorgesehen.